

Bewerbungsplanspiel 2023 – optimale Vorbereitung auf die Berufswelt

Das Bewerbungsplanspiel an der Maria-Caspar-Filser Mittelschule Brannenburg hat Tradition. Sechs regionale Betriebe beteiligten sich an zwei Vormittagen und halfen den insgesamt 40 Schüler*innen der 8. und 9M Klassen sich optimal auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.



Auf dem Foto vier Vertreter der Betriebe, die das Planspiel unterstützt haben (von links nach rechts): Herr Hochstrasser von Schattdecor, Frau Prechtl von Prechtl, Frau Ruff vom Kindergarten St. Johannes und Herr Jeremias von Prechtl. Auf dem Foto fehlen Frau Mühlberger von Anita, Frau Spiridonu von der Praxis Rittner & Kollegen und Frau Schulze von der Arbeitsagentur, die am darauffolgenden Tag am Planspiel teilnahmen.

Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Bewerbungsgespräch?

Die Nervosität? Die schlaflose Nacht davor?

Die Sorge vor Fragen, die Sie nicht beantworten konnten?

Und die Angst postwendend eine Absage zu erhalten, weil man nicht zeigen konnte, welche Bereicherung man für das Unternehmen wäre?

Unseren Schüler*innen geht es da nicht anders. Was zieht man an? Welche Stärken hebt man hervor? Welche Schwächen kann man nennen, welche nicht? Wie kann man sich auf dieses wichtige Gespräch bestens vorbereiten?

Zwar findet man im Internet unzählige Tipps, Tutorials und Erfahrungsberichte. Aber am besten lernt man, wenn man es einfach mal selbst durchmacht und einem so die Ängste und Sorgen genommen werden.

In den letzten Wochen haben sich die Schüler*innen gemeinsam mit der Unterstützung ihrer Lehrer*innen und der Jugendsozialarbeiterin Frau Goschy intensiv auf das Bewerbungsplanspiel vorbereitet. Viele waren sehr nervös, da sie sich u.a. direkt bei den teilnehmenden Firmen des Planspiels bewarben. Aber mit Erfolg!

Betriebe unterstützen gerne

Für die Schüler*innen ist es immer eine aufregende Erfahrung bei einem echten Betrieb ein fiktives Vorstellungsgespräch zu führen. „Ich war echt aufgeregt, aber im Gespräch war es dann doch nicht so schlimm wie ich dachte. Ich konnte mir gute Tipps für mein echtes Bewerbungsgespräch holen und bin jetzt auch nicht mehr so nervös“, so ein Schüler aus der 9. Klasse. „Wenn die Schüler*innen beim Planspiel einen guten Eindruck hinterlassen, wirkt sich das auf ihre echte Bewerbung natürlich positiv aus. Einige machen danach ein Praktikum bei uns, um erstmal reinzuschmecken, ob der Beruf überhaupt zu ihnen passt.“ bestätigt Herr Hochstrasser von der Firma Schattdecor. Auch Frau Prechtel betont: „Wir bieten den Schüler*innen immer ein Praktikum an, denn nur so können sie rausfinden, ob der Beruf wirklich das Richtige für sie ist.“ Die Noten und Beurteilungen im Zeugnis seien das eine, aber der persönliche Eindruck sei immer noch sehr wichtig. Das persönliche Gespräch sei immer noch ein sehr wichtiger Teil. Viele Schüler*innen seien im Gespräch wesentlich besser, als ihre schriftlichen Unterlagen vermuten lassen.

Positive Bilanz

Insgesamt hätte es von 40 Schüler*innen dieses Jahr nur fünf Absagen gegeben. Eine durchaus positive Bilanz. „Die Schüler*innen, die eine Absage bekommen haben, müssen noch ein paar Punkte verbessern.“ sagt Frau Mühlberger von Anita. „Entweder waren die Bewerbungsmappen unvollständig oder sie haben im Gespräch nicht überzeugt. Einige müssen sich noch besser über das Berufsbild und die Firma informieren. Wenn sie an diesen Punkten noch arbeiten, steht einer Einladung zum Vorstellungsgespräch nichts mehr im Weg.“

Die Maria-Caspar-Mittelschule Brannenburg und die Jugendsozialarbeiterin Frau Goschy bedanken sich bei den teilnehmenden Firmen und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Für Rückfragen zum Bewerbungsplanspiel können Sie sich gerne an Frau Romina Goschy, Pro Arbeit Rosenheim e.V. unter der Telefonnummer 08034 309846 oder per Mail an romina.goschy@pro-arbeit-rosenheim.de wenden.

Text und Bild: Romina Goschy